

Walchensee 2013: starke Präsenz des SCIA

Mit vier Schiffen aus drei unterschiedlichen Bootsklassen präsentierte sich der SCIA bei der diesjährigen Veranstaltung: „Um's Walchenfass 2013“. Das bekannteste bayerische Thermikrevier kam zwar erst am Sonntag richtig in Fahrt, rief jedoch wieder einmal die üblichen Sprüche wie: „is ja wie in der Karibik“, „da braucht's koa Gardasee net“, usw. hervor. Katrin Santiago mit Peter Balczuweit als Vorschoter und Taktiker verpassten durch einen Frühstart das F16- Podium knapp und landeten auf dem undankbaren 4. Platz. Das Potential der F16 Viper zeigte sich jedoch im letzten Lauf, als die beiden fast dem ganzen F18 Feld die Hecks zeigten.

Thorsten Scheller und Peter Schablitzky belegten im F18 Feld den 6. Platz, was angesichts des Umstands, dass der HC Tiger mittlerweile ein Oldie in der F18 Szene darstellt, umso bemerkenswerter ist. Der Küstenfunk signalisierte auch prompt, dass die deutschen HC-Tiger Vizemeister 2009 mit einem Umstieg auf ein modernes Design liebäugeln. Joachim Hümmler und Kristina Hamers haben diesen Schritt bereits hinter sich und starteten mit einem HC Wildcat, der ihnen einen achten Platz im Feld sicherte.

Hanno Hardt und Christine Schöbitz waren zwar auf dem ältesten Design unterwegs, der HC16 stammt aus dem Jahr 1964. Aber das Urgestein des Fun-Zweirümpfers ist bei Starkwind immer noch ein Garant für jede Menge Spass, den die beiden offensichtlich hatten und damit als einziges SCIA Boot mit Platz drei auf dem Podest standen. Schaun mer mal, wie die Rangliste nach Ernst-Hans und Wies'n Regatta aussieht.

Tom König



